

Ein Tag des Kleinkindes Martin - aus Internetforum - Januar 1997
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2019

Es ist ein kalter Samstag im Monat Januar, acht Uhr morgens. Ich erwache fein aus meiner Traumwelt auf. Doch wieder einmal kann ich mich nicht mehr daran erinnern, was ich geträumt habe. Ich realisiere nur, dass mein geliebter Schnuller, den ich am Vorabend in meinen Mund schob, sich immer noch am gleichen Ort befindet. Er war tatsächlich im Mund geblieben. Sonst habe ich die Gewohnheit, bzw. ist eine natürliche Reaktion, dass die Mundmuskeln sich entspannen und das ich den Schnuller kurz nach dem Einschlafen wieder ausspucke, bzw. von alleine aus dem Mund fällt. Wenn ich am Morgen zum ersten Mal die Augen aufgeschlagen habe, so liege ich meistens noch eine kurze Zeit im Bett. Genieße die wohlige Wärme in den Kissen und dabei sauge ich kräftig am Schnulli herum und überlege mir, was ich so alles an diesem Tag erledigen muss.

Das ist auch der Zeitpunkt, wo ich mich recht gut entspannen kann. Wenn ich nicht schon während der Nacht meine Windeln eingenässt habe, (eigentlich passiert das schon jede Nacht, weil ich daran gewöhnt bin) so geschieht dies nun zu diesem Zeitpunkt. Ich merke davon fast nichts. Nur eines merke ich, es wird plötzlich ein wenig warm zwischen meinen Beinen und das ist schon alles. Ich trage immer eine ganz spezielle Nachtwindel. Es ist eine Attends. Und darin ist eine Pampers Premiums Babywindel eingebettet. Unter der Pampers liegt noch eine Vlieseinlage. Die Pampers Premiums ist sozusagen der Rolls-Royce der Babywindeln. Dünn, sehr saugstark und besitzt einen perfekten Rücknässeschutz. Und daher merke ich kaum was, wenn die Windel nass wird, in der Nacht, oder jetzt wo ich mich gerade entspanne. Da liege ich nun im Bett, in einem schönen Kleinkind-Strampler, mache meine Windeln nass, wie es nun mal ein Kleinkind auch am Morgen macht. Bei mir gibt es einen entscheidenden Unterschied zu einem Baby oder Kleinkind. Kleine Jungs tun das zwar auch, sich an den Schritt zu packen und das abzurücken, was sich dort unten befindet. Doch bei mir, da ist es mehr wie ein abreiben wie bei einem Spiel über die Stelle, wo mein Penis liegt. Denn der ist jetzt garantiert ganz dick und möchte mehr als nur abgerieben werden. Und so geschieht es fast genauso, wie ich mich gerade eingepullert habe, dass ich nach ein paar Augenblicken meine weiße Soße mit in die nasse Windel ablade. Es war also kein ordinäres Schwanz abwischen, wie es "Jungs" machen, sondern ein geile Stimulation. Nun noch einen Moment entspannen und dabei überlege, was ich heute alles erledigen muss. Nach rund 10 Minuten stehe ich auf. Ich prüfe nun wie nass die Windeln während der Nacht wurde. Weiter sehe ich nach, ob da nicht noch was anders in der Windel gelandet ist. Das ich während der Nacht meine Windeln richtig vollmache, das passiert bis heute noch sehr selten. Ich habe meinen Darm so trainiert, dass er nur am Morgen oder am Abend aktiv wird. Mit dieser Prüfung kann ich nun abschätzen, ob ich gleich auf den Wickelplatz muss oder ob ich zuerst Frühstück kann. Die Prüfung ergab, dass ich mich dem Morgenessen widmen kann. Die Windel ist nicht auch noch nicht so sehr nass. Auch habe ich sie nicht beschmutzt.

Die erste Handlung nach dem Aufstehen ist, sich aus dem Kleinkindstrampler zu befreien. Er hat eine schöne Farbe und ist mit verschiedenen Bildern geschmückt. Am Strampler ist auch der Schnuller befestigt. Ich lasse ihn immer daran hängen. Den brauche ich nur für die Nacht. Für den Tag habe ich einen anderen. So stehe ich nun im Raum, bekleidet mit einem T-Shirt und einer nassen Windel um den Po (das Plastikhöschen habe ich auch ausgezogen) und gehe zum Computer, um meine Mails abzuholen. Es vergehen keine zwei Minuten, da spüre ich plötzlich, dass sich was anbahnt. Wie schon gesagt, mein Darm reagiert, sobald ich wach und aufgestanden bin. Wenn mein Körper aktiv wird, wird auch das andere aktiviert. Ich habe mit

der Zeit es zur Gewohnheit gemacht, das ich prinzipiell im Stehen mein großes Geschäft erledige. Andere müssen sich dazu hinsetzen. Ich kann es sogar auch wenn ich gehen... und das wird auch heute Morgen nicht anders sein. Es rumpelt etwas im Darm und da spüre ich schon den normalen Drang, den der Darm auslöst. Ich stehe gerade entspannt vor dem PC, habe mich etwas nach vorne gebeugt und lese so die Mails. Und gerade in diesem Moment beginnt der Darm die Masse aus dem Darm in Bewegung zu setzen und langsam zum Ausgang zu schieben. Ich selber muss fast nichts dazu tun. Ein wenig beginne ich mitzuhelfen. Aber nur soweit, das der Pressdruck nicht abbricht. Nach einer Minute merke ich, wie eine weiche Masse in die Windel gleitet. Sobald ich feststelle, dass der Darm nichts mehr rausdrückt, ziehe ich meinen Po zusammen und beende den Ausscheidungsvorgang. Mehr nicht. Ich könnte nun versuchen, den Rest noch heraus zu pressen. Aber das will ich nicht. Es soll alles so natürlich wie möglich geschehen, so wie es bei einem Baby auch geschieht. Und dadurch besteht die Wahrscheinlichkeit, dass am Abend wieder eine Ladung kommen wird. Der Darm selbst entscheidet, wann und wie viel er abgeben will.

Jetzt gibt es eine kleine Programmänderung. Jetzt muss ich doch zuerst auf den Wickelplatz und kann danach erst das Frühstück in Angriff nehmen. Könnte die volle Windel auch noch anbehalten und sie erst später wechseln. Hab mich auch schon mit voller Windel an den Tisch gesetzt, aber heute möchte doch erstmal eine saubere Windel anhaben. Als ich die Post fertig gelesen habe, merke ich zufällig, dass ich nach der Darmentleerung auch noch meine Blase total entleert habe. Das ist ja wunderbar, da kann ich ja nun zum Wickeln gehen. Das dabei auch mein Penis sich wieder verhärtet hat, weil er das so geil findet, das beachte ich jetzt nicht weiter. Hatte ja gerade erst einen Abgang gehabt. - Im Laufe meiner Windellaufbahn, habe ich mir einen tollen Wickelplatz zusammengestellt. Ich wickle mich zwar zurzeit immer noch auf dem Bett. Später einmal werde ich mir einen Wickelplatz bauen, der wie ein Wickelplatz für "Jungs" aussieht. - Dazu liegen schon seit dem Abend zwei Wickelauflagen auf dem anderen ungenutzten Bett. Links davon lege ich die Box mit den Feuchttüchern, die frische Windel und ein Plastikhöschen zurecht. Weiter liegt je nach Bedarf Babycreme, Babypuder, Wundsalbe oder eine Feuchtigkeitslotion zur Anwendung bereit. Als Hilfsmittel verwende ich noch diese kleinen Kletten-Heftklammern mit Gummiband, Stofftaschentuch und einen Spiegel (um zu sehen, ob alles richtig sitzt)

Nachdem ich alles soweit gerichtet habe, entkleide ich mich. Ziehe die Hose, Boxer-Short und das Plastikhöschen aus. Beim letzten muss eine gewisse Vorsicht gewaltet werden. Es kann sein, das sich darin eine Urinlacke gebildet hat und der Fußboden nass werden kann. Aber heute ist nichts in der Art passiert. Bis auf mein T-Shirt und der nassen und voll gekackten Windel, bin ich also jetzt nass. Eigentlich könnte ich jetzt duschen gehen, aber ich mag das nun, wie ich mich saubermache. - Ich lege mich nun auf die Wickelaufgabe und beginne meine Windel zu öffnen. Zuerst die unteren Klebverschlüsse und danach die oberen. Beim Zurücklegen der Windel kommt ein gewisser Duft mir entgegen, der mich aber nicht weiter stört, fast schon im Gegenteil, weil ich sehe, das mein Penis sich nochmal leicht erhebt. - Ich beginne mit Feuchttüchern die braune Masse vom Po nach unten in die offene Windel zu schieben. Immer von oben nach unten. Mit dem Spiegel in der linken Hand kann ich das sehr gut beobachten. Sobald der größte Schmutz entfernt ist, und keine Gefahr mehr besteht, die Wickelunterlage zu verschmutzen, ziehe ich die verschmutzte Windel unter dem Po weg. Jetzt beginnt die Feinsäuberung. Verwende dafür Feuchttücher. Ich säubere mich sehr gründlich. Das kann bis zu 5 Minuten dauern. Mit dem Stofftaschentuch tupfe ich danach die ganze Gegend trocken. Im nächsten Arbeitsschritt lege ich die frische Windel unter den Po und ziehe das Vorderteil zwischen den Beinen hoch und lege das vordere Ende über mein Geschlechtsteil. Ich achte dabei

darauf, dass das untere Ende mit dem oberen Ende aufeinanderpasst. Ich lege das obere Ende wieder zurück und beginne die Windelzone einzucremen. Heute Morgen nehme ich Babycreme. Zuerst streiche ich den Po damit ein. Dazu drücke ich die Creme mit der linken Hand auf die rechte Hand. Lege die Cremetube zurück und nehme den Spiegel in die linke Hand. Ich creme mit der rechten Hand den Po ein. So wiederhole ich diesen Vorgang, bis alles mit Creme bedeckt ist. Es ist auch möglich, den Spiegel an einem Ort zu fixieren, so dass man immer eine gute Sicht hat auf den Wickelplatz. Anschließend creme ich den Hodensack und den Penis ein. Weiter noch den Bereich oberhalb des Penis. Nachdem die Prozedur abgeschlossen ist, reinige ich meine Hände mittels Feuchttücher. Zuletzt noch abtrocknen und schon bin ich bereit, die Windel zu verschließen. Um die Windel dicht zu verschließen, ziehe ich das Vorderteil der Windel fest an. Dabei achte ich darauf, dass im Bereich der Beinleiste die Windel satt anliegt. Ich öffne das untere rechte Klebband und ziehe es fest an. Weiter nun das untere linke und mit den Heftklammern fixiere ich das ganz noch mal. Nun glätte ich die Frontseite der Windel so, dass sie dicht anliegt. Zuerst das Klebband oben links und danach oben rechts. Auch hier fixiere ich die Klebverschlüsse mit je zwei Klammern. So kann ich sicher sein, dass die Windel nicht aufgeht. Nachdem ich die Windel geschlossen habe, richte ich die Windel noch so, das alles passt. Nur noch Ankleiden - Plastikhöschen und Boxer-Shorts anziehen und darüber die Tageshose. Nachdem ich mich soweit startklar gemacht habe, muss ich nur noch alles aufräumen und die verschmutzte Windel in den Abfall werfen. So geht das morgens und abends und eventuell auch zwischendurch, wenn die Windel plötzlich verschmutzt ist.

Frühstücken steht nun auf dem Programm. Ich esse normal meine Flocken und trinke dazu Milch. Eine Babyflasche kommt dabei nicht zur Anwendung. Ich bin ja ein Kleinkind im Alter von 2 Jahren. Und kann schon ganz normal Essen. Die Flasche brauche ich nur, wo eine Tasse oder Glas nicht geeignet ist (Umsturzgefahr). Heute Morgen muss ich mir wieder eine neue Ladung an Windeln einkaufen. Mein Lager ist erschöpft. Wie ich schon angedeutet habe, verwende ich Attends Ultra Care Medium. Für die Tageswindel verwende ich je eine Pampers Baby-Dry Plus Extra Large (Unisex), Pampers Premiums Junior (Girl = ergibt eine größere Schwanzbeule) und eine Windeleinlage von einem Warenhaus. Für die Nachtwindel benötige ich je eine Pampers Premiums Junior (Girl) und eine Windeleinlage von einem Warenhaus. Das baue ich liebevoll zusammen. Für eine Zeitspanne von 14 Tagen sind dabei 5 Stunden Arbeit notwendig. Wenn ich mehr als eine Tageswindel oder Nachtwindel benötige, so sind etwa je 5 Stück als Reserve vorhanden.

Während des Tages nasse ich nun regelmäßig ein. Eine Toilette irgendwo außerhalb meiner Wohnung benutze ich nur im Notfall. Zumeist, wie heute, wo ich meinen Einkauf mache, bleibe ich einfach kurz stehen, oder gehe nur sehr langsam weiter und entspanne mich dabei. Das fällt auch weiter kaum auf, dass man nun so für Sekunden regungslos steht. Es kann ja keiner sehen oder merken, was ich in diesen Moment gerade mache. Die Pisse wird auch sogleich von der Windel aufgesaugt. Ich achte aber darauf wie der Darm auf diese Entspannung reagiert. Denn wenn ich nicht zu meinen Privat Vergnügen außer Haus bin, also beruflich auf Kundenbesuch, kann ich es mir nicht erlauben, noch eine beschmutzte Windel zu produzieren. Das einpinkeln, das merkte ja keiner und ich genieße es sogar, wenn ich mich in Gegenwart anderer einnässen kann. Auch heute, wo ich zum Einkaufen rausgegangen bin. Das ist so ein prickelndes Gefühl, wenn es läuft und niemand es merkt, was man da gerade macht. Und so auch heute, nur einen kurzen Moment später entleert sich die Blase. Wie der Druck raus ist, richtig leer geipißt habe ich mich bestimmt nicht, da kann ich erstmal entspannt weitergehen. Mich freut es immer, wenn ich daran denke, dass andere sich erst eine Toilette suchen müssen, wenn sie mal müssen... - mit

der Tageswindel kann ich eine Tragedauer von über 10 Stunden wagen. Wenn alles gut geht, findet der nächste Windelwechsel also erst am Abend kurz vor dem zu Bett gehen statt.

Der Nachmittag ist angebrochen und ich bin wieder Zuhause angekommen. Hab noch immer dieselbe Windel vom Morgen an. Von innen ist sie schon ganz nass, aber von außen merkte man davon noch nichts. Ich sitze wieder am PC, schreibe meine Mails oder surfe. Neben dem PC steht meine Nukelflasche mit Limo drin. So lässt es sich angenehm arbeiten. Schreiben und ab und zu einen Zug von der Nukelflasche nehmen. Es ist inzwischen vier Uhr nachmittags. Es ist Zeit, um die Windel auf dessen Dichtheit zu prüfen. Dabei stehe ich im Raum und ziehe die Hosen, Boxer-Shorts und das Plastikhöschen runter. Ich schaue nun nach, ob die Windel noch richtig sitzt. Eventuell muss ich die Klebverschlüsse nachziehen. Heute war alles in bester Ordnung. Mit dieser Kontrolle kann ich auch noch nachsehen, wie nass die Windel bereits ist. Ist sehr wichtig, da ab diesem Tageszeitpunkt die Urinproduktion stark ansteigt. Diesen Vorgang kann ich auch in einer Öffentlichen Toilette nachvollziehen. Ich müsste dabei nur darauf achten, dass es keiner sieht, was wie einer Masturbation in der Öffentlichkeit aussehen würde. Auch wenn das Spaß macht sich so in der Öffentlichkeit den Penis so lange abzureiben, bis man eine volle Ejakulation in der Windel hatte.

Nach dem Abendessen sehe ich in der Regel noch etwas Fernsehen. Auf dem Weg zur Küche verspüre ich wieder einmal ein heftiges grummeln im Darmbereich. Für andere nichts auf das sie achten werden, da die viele nur selten zweimal am Tag aufs Klo zum kacken gehen. Die halten es ein! Manche quälen sich richtig damit an, nichts beim ersten Anzeichen gleich auf die Toilette zu gehen. Bei mir ist das was anderes, habe mich einfach daran gewöhnt, wenn dein Körper es will, dann kann er es gleich tun... - Auch diesmal geht alles sehr schnell. Kaum habe ich realisierte, dass eine Darmentleerung bevorsteht, rutscht die Masse bereits in die Windel. Diesmal habe ich das Gefühl, das dies wohl nie enden wird. Neben der Darmentleerung findet auch zeitgleich eine Blasenentleerung statt. Alles zum gleichen Zeitpunkt. Da ich in normaler Straßenhose in der Küche stehe, ist der Platz in der Windel sehr eingeschränkt. Also merke ich, wie sich der Darminhalt den Po hinaufschiebt und auch vorne in der Hose wird es nun enger. Ich bekomme auch fast automatisch einen Steifen... - Naja, diesmal hat es nur eine große Ladung in der Windel gegeben, das abwischen mache ich erst später. - Und wieder ging es auf den Wickelplatz. Ich benötige diesmal gute 20. Minuten, war also auch diesmal nicht duschen! Nach Abschluss des Wickelns, kleidete ich mich in meinen Strampelanzug. Den trage ich regelmäßig, denn damit bin ich auch bereits Nachtgerecht gekleidet. Die Windel ist frisch, der Strampler angezogen, den Schnuller an den Strampler gekettet und in der Hand habe ich eine „gute Nacht Nukelflasche“. Und so begeben sich mich zu Bett um zehn Uhr abends. Im Dunkeln trinke ich meine Nukelflasche leer und setze den Schnuller in den Mund. Reibe und massiere mir über mein Geschlechtsteil und nach einiger Zeit, da kommt es mir auch schon. - Mit den letzten Gedanken, was heute alles gelaufen ist, schlafe ich ein. Was wird der nächste Tag so alles bringen? Lassen wir uns überraschen... aber bestimmt beginnt wieder so ähnlich, wie zu Anfang dieser Story. - Aber man möchte schon wissen, wie geht es hier weiter. Vielleicht kann ich dazu später noch mal was erzählen, wie ein anderer Tag als Kleinkind ablief.